

IT-SZENE MÜNCHEN

DIE COMPUTERZEITSCHRIFT FÜR MÜNCHEN UND OBERBAYERN

Okt./Nov./Dezember 2006

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt ZKZ 73033 | ISSN 1863-1983 | www.it-szene.de

5,50 Euro

Special

**Unterschleißheim:
Das IT-Mekka
im Norden
von München**

1. Jahrgang Heft 1
01/06

**Interaktion:
Cluster-Offensive
Bayern**

 **Die Virtuelle Hochschule Bayern
– übergreifendes Netzwerk**

 **Das V-Modell XT –
Qualität in IT-Projekten**

 **Von der unerträglichen Leichtigkeit
der Vertragsänderung bei IT-Projekten**

**Die Kunst
der Innovation:
10 Jahre iteratec**

GI/GChACM - Regionalgruppe München

Vorträge, Wissenstransfer und Kontaktpflege

GI



K&A: Konstante Größe für die Kunden 08

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Kölsch & Altmann Software & Management Consulting GmbH das wertvollste Kapital. Diese Maxime hat sich bewährt – durch Unternehmenserfolg über 20 Jahre hinweg.

Cluster-Offensive Bayern: Interaktion für Innovation 14

Landesweit die Potentiale aus Wirtschaft und Wissenschaft zu vernetzen, hat sich die Cluster-Offensive des bayerischen Wirtschaftsministeriums zur Aufgabe gemacht.

Special 19 Das IT-Mekka im Norden von München

Global Player fühlen sich von Unterschleißheim ebenso angezogen wie Start-ups.

- Microsoft: Der Software-Konzern residiert mit seinem deutschen Headquarter nördlich von München.
- Aktive Plattform für Kundenkontakte und Geschäftspartnerschaften bietet die ICU – Innovative Community Unterschleißheim, ein Standortnetzwerk der IT & Kommunikationstechnologie.

GI/GChACM-Veranstaltungen für die Region München

Vorträge, Wissenstransfer und Kontaktpflege 25

IT-Szene München stellt Veranstaltungen der GI/GChACM-Regionalgruppe München zusammen mit verschiedenen Arbeitskreisen vor.

Grußworte

München - ein Topstandort für die IuK-Branche	01
Editorial	04

Events

Eröffnung des Wissenschaftssommers 2006 in München	06
Die Kunst der Innovation - 10 Jahre iteratec	17
Das V-Modell XT - Bundesstandard für Qualität in IT-Projekten	39

Porträt

K&A: Konstante Größe für die Kunden	08
Metropolregion München Nord: Wirtschaft, Wissenschaft, Wohnen	12

Politik

Cluster-Offensive Bayern: Interaktionen für Innovation	14
--	----

Rubriken

Marktplatz	09
Abonnement, Impressum	46

Special

- Das IT-Mekka im Norden von München 19
- Microsoft: Impulsgeber für Gesellschaft und IT-Markt 20
- Aktive Plattform für Kundenkontakte und Geschäftspartnerschaften 24

Veranstaltungen

- GI/GChACM-Regionalgruppe München 25

Hochschule

- Internationale Auszeichnung für LMU-Informatiker 34
- Höchstleistungsrechner im Leibniz-Rechenzentrum als Meilenstein 35
- Bundeswehr-Arbeitskreis Sicherheit für Geo-Web-Services 36
- Die Virtuelle Hochschule Bayerns - hochschulübergreifendes Netzwerk 38

Recht

- Webseiten- und Layoutschutz 41
- Von der unerträglichen Leichtigkeit der Vertragsänderung bei IT-Projekten 44

Forschungspreis für LMU

Internationale Auszeichnung für LMU-Informatiker

34

Im Jahr der Informatik geht mit dem DASFAA Best Paper 2006 ein international renommierter Forschungspreis an die Informatiker der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.

Prof. Dr. Manfred Broy, TU München, Prof. Dr. Andreas Rausch, TU Kaiserslautern

Das V-Modell XT – Bundesstandard für Qualität in IT-Projekten

39

Das V-Modell XT ist in Behörden und vielen Unternehmen eine Richtschnur für die Organisation und Durchführung von IT-Vorhaben. Es stammt aus München und Kaiserslautern.

Rechtsanwalt Matthias Schaefer

Webseiten- und Layoutschutz

41

Ein seriöser Onlineauftritt ist inzwischen unabdingbarer Marketingbestandteil jeden Unternehmens.

Wie Plagiate der eigenen Homepage unterbunden werden können, zeigt Rechtsanwalt Matthias Schaefer auf.

Rechtsanwalt Arne Trautmann

44

Von der unerträglichen Leichtigkeit der Vertragsänderung bei IT-Projekten

Entgegen der landläufigen Meinung sind Verträge mehr als nur geduldiges Papier. Eine praxisnahe Skizze über ihr brisantes Eigenleben.

- Cartoon 47
- Termine, Vorschau 48

Metropolregion München Nord: Wirtschaft, Wissenschaft, Wohnen

Die NordAllianz steht für einen einzigartigen Dreiklang aus Wirtschaft, Wissenschaft, Wohnen. Sie bietet einen Mix aus wirtschaftlichem Fortschritt und bayerischer Lebensart sowie mit ihren facettenreichen Kultur- und Freizeitangeboten.



Nördlich von München liegt die NordAllianz. Die acht Kommunen Eching, Garching, Hallbergmoos, Ismaning, Neufahrn, Unterschleißheim, Unterhaching und Unterschleißheim bilden den Korridor zwischen Münchener City

und dem Flughafen München. Eine Infrastruktur auf Großstadtniveau und beste Anbindung zeichnen den Standort NordAllianz aus. Durch die zentrale Lage sind die großen Metropolen Europas via Straße oder Flug gut zu erreichen.

Dynamischer Wirtschaftsraum NordAllianz

Unternehmen bietet die NordAllianz, was sie für wirtschaftlichen Erfolg brauchen: ein hoch entwickeltes Verkehrsnetz, vielfältige Gewerbeflächen, einen intakten Arbeitsmarkt, gesunden Branchenmix, Wissenschafts- und Forschungszentren auf Weltniveau und kommunale Infrastrukturen, die den Start und den Ausbau unternehmerischer Aktivitäten einfach machen. Als starker Standort setzt sich die NordAllianz für Wirtschaft und Wissenschaft ein.

Da auch zukünftig ein starkes Bevöl-

kerungs- und Wirtschaftswachstum im Bereich der NordAllianz zu erwarten ist, haben sich die 8 Kommunen für ein gemeinsames Standortmarketing entschieden. Hierbei werden sie vom Münchner Beratungs- und Projektentwicklungsunternehmen Dynamis unterstützt.

Hightech und Wissenschaft - gebündeltes Know-how

Zahlreiche Institute und wissenschaftliche Einrichtungen haben ihren Sitz in der NordAllianz. Hier wird geforscht und entwickelt. Für den Arbeitsmarkt der Region stehen hoch ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Die Forschungsinstitute von Weltruf und die Gründerzentren bieten optimale Voraussetzungen bei Neugründungen und Expansionen.

Renommierte Forschungseinrichtungen

- Technische Universität München. Mit den Fakultäten Chemie, Informatik, Maschinenwesen, Mathematik und Physik hat der Campus Garching eine technisch-naturwissenschaftliche Ausrichtung. Zusätzliche Einrichtungen wie etwa die neue Forschungs-Neutronenquelle (FRM-II), der Forschungsreaktor München („Atom-Ei“), das Maier-Leibnitz-Laboratorium mit dem

Forschungsschwerpunkt in der Kern- und Teilchenphysik sowie das Zentralinstitut für Medizintechnik prägen den Standort Garching.

- Die Ludwig-Maximilian-Universität München ist mit dem Schwerpunkt Experimentalphysik (Atomphysik, Laserphysik, Hochenergiephysik und Kernphysik) vertreten. Zudem betreibt sie hier die Außenstelle für Neutronenbeugung, Sektion Kristallographie der Fakultät für Geowissenschaften.
- Die Max-Planck-Institute für Astrophysik, für Extraterrestrische Physik, für Plasmaphysik und für Quantenoptik befinden sich im Forschungsgelände in Garching.
- Das GSF – Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen, um die Gesundheit des Menschen und seiner natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu schützen.
- In den angewandten Forschungsprojekten im Walther-Meißner-Institut werden spezielle Methoden und Verfahren der Tieftemperaturtechnik, neuartige Bauelemente für die Supraleitungs- und Magnetelektronik und die Quanteninformationsverarbeitung sowie Nanostrukturierungstechniken entwickelt. (lo)

Link www.nordallianz.com

Internationale Auszeichnung für LMU-Informatiker

Im Jahr der Informatik geht mit dem DASFAA Best Paper 2006 ein international renommierter Forschungspreis an die Informatiker der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.

Professor Hans-Peter Kriegel von der Lehr- und Forschungseinheit Datenbanksysteme und seine Mitarbeiter Peter Kunath, Dr. Martin Pfeifle und Matthias Renz haben mit der Veröffentlichung „Wahrscheinlichkeitsbasierte Ähnlichkeitssuche auf unsicheren Daten“ („Probabilistic Similarity Join on Uncertain Data“) den Best Paper Award auf der 11. International Conference on Database Systems for Advanced Applications (DASFAA 2006) in Singapur gewonnen.

Für diesen jährlichen Kongress haben Wissenschaftler aus aller Welt etwa 200 Forschungsarbeiten eingereicht, aus denen ein knapp hundertköpfiges international besetztes Komitee den besten Beitrag ausgewählt hat. Die Auszeichnung wurde am 14. April in Singapur verliehen; sie dient dazu, die beste Forschungsleistung auf der Tagung zu würdigen.

Die ausgezeichnete Arbeit beschäftigt

sich mit der effizienten Ähnlichkeitssuche in großen Datenbanken, wie sie in Suchmaschinen zum Einsatz kommt. Das entwickelte Verfahren macht eine Suche nach Objekten möglich, die sich fortlaufend ändern und deren Zustand sich deshalb innerhalb eines längeren Zeitraums nicht mehr eindeutig beschreiben lässt. Diese bezeichnet man auch als „unscharfe“ oder „unsichere“ Objekte. Beispiele hierfür sind die Position von Fahrzeugen oder Passanten sowie die temperaturabhängige Form von Proteinen. Unsichere Objekte können aber auch durch die Messungenauigkeit von Sensoren entstehen. Will man nun nach dem ähnlichsten Objekt in einer Datenbank voller unsicherer Objekte suchen, genügen herkömmliche Suchmaschinen nicht mehr. Aufgrund der Unsicherheit der Objekte ist eine eindeutige Aussage über die Ähnlichkeit der Objekte nämlich nicht mehr sinnvoll. Abhilfe schaffen hier wahrscheinlichkeitsbasierte Ähnlich-

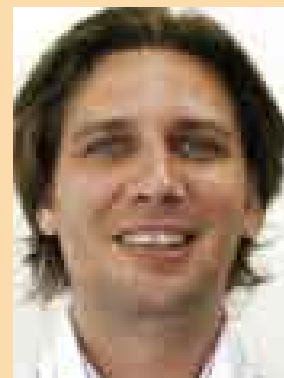
keitsangaben, denn diese erhöhen die Aussagekraft bei der Suche in Datenbanken mit unsicheren Objekten. In der preisgekrönten Arbeit wurde ein Verfahren entwickelt, das eine sehr schnelle Suche nach ähnlichen Objekten mit wahrscheinlichkeitsbasierten Ähnlichkeitsangaben erlaubt.

Die DASFAA ist ein internationaler Kongress, auf dem hochrangige Wissenschaftler ihre neuesten Forschungserkenntnisse aus dem Bereich Datenbank- und Informationssysteme austauschen. Die Konferenz, die in diesem Jahr zwischen dem 12. und 15. April stattfand, ermöglicht den Ideenaustausch zwischen Vertretern aus Industrie und Wissenschaft. Zu diesem Zweck wird die Konferenz von internationalen Unternehmen unterstützt. Zu den Hauptsponsoren gehörten dieses Jahr die multinationalen Konzerne Oracle und Sun. (lo)

[Link](#)

www.dbs.ifi.lmu.de

Best Paper Award auf der 11. International Conference on Database Systems for Advanced Applications



LMU-Forschungspreisträger von der Lehr- und Forschungseinheit Datenbanksysteme: Professor Hans-Peter Kriegel, Peter Kunath, Dr. Martin Pfeifle und Matthias Renz (von links nach rechts).